



Yogamalar Ratnasingam:

«Durch den Kurs bin ich Konflikten gegenüber viel aufgeschlossener geworden: Ich ziehe mich weniger zurück, sondern nehme Probleme wahr und spreche sie an.»

Marlies Schweizer:

«Die Arbeit in den Kleingruppen war toll, weil auch diejenigen, die nicht so gut Deutsch sprachen, immer wieder Raum bekamen, um sich einzubringen. (...) Da waren wir oft <in echt> im Interreligiösen Dialog.»

Mirvete Vllasi:

«Ich kann Konflikte schneller erkennen und ich bin mir bewusst geworden, dass ich die Fälle nicht selber lösen muss. Für mich war diese Erkenntnis eine grosse Erleichterung.»

Marco Genteki Röss:

«Da es nicht in jedem Fall darum gehen kann, gleiche Lebenskonzepte für alle auszuhandeln, sondern darum, wie wir in Verschiedenheit zusammenleben können, halte ich die Mediation für ein nützliches Instrument der Kommunikationsentwicklung im interreligiösen Dialog – mit oder ohne Konflikt.»

Berner Fachhochschule

Kompetenzzentrum
Mediation und Konfliktmanagement
Hallerstrasse 10
3012 Bern

Telefon +41 31 848 36 76

Fax +41 31 848 36 01

mediation@bfh.ch

mediation.bfh.ch

Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

Laubeggstrasse 21
3006 Bern

Telefon +41 31 380 51 00

info@haus-der-religionen.ch

haus-der-religionen.ch



Berner
Fachhochschule



CAS Mediation und Kommunikation im interkulturellen und interreligiösen Kontext

Erfolgreich Vermitteln bei Konflikten innerhalb oder zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen. Ein Angebot des Hauses der Religionen – Dialog der Kulturen in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule.

Dialog – Kultur

Wenn Sie sich in interkulturellen und interreligiösen Kontexten engagieren, werden Sie in diesem CAS-Studiengang gezielt unterstützt. Sie erhalten das notwendige Werkzeug, um Ihnen fremde Sichtweisen nachvollziehen und Spannungen oder Konflikte frühzeitig erkennen zu können. Kommunikations- und Moderationstechniken sowie Methoden der Mediation können dabei helfen, die Perspektive des Gegenübers zu verstehen, Differenzen zu bereinigen und eine Dialog-Kultur im alltäglichen Zusammenleben zu verankern.

Beschreibung und Konzeption

Der Fokus dieser Weiterbildung liegt auf dem Zusammenleben von Personen unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Die Teilnehmenden erwerben zu diesem Thema die Grundlagen der Mediation und Moderation. Die vielfältigen kulturellen und religiösen Hintergründe der Teilnehmenden sind dabei ein zentrales Lernfeld. Direkte Begegnungen mit religiösen Gemeinschaften der Region Bern führen zu einer vertieften Auseinandersetzung im Umgang mit Vielfalt.



Zielpublikum

Angesprochen sind Personen, die in ihren religiösen oder kulturellen Vereinen eine vermittelnde oder leitende Position einnehmen, sowie Fachleute aus den Bereichen Soziale Arbeit, Diakonie, Pädagogik, Gesundheitswesen, Beratung, usw., die aufgrund ihrer biographischen Erfahrungen oder ihrer Berufssituation ein hohes Interesse an kultur- und religionsübergreifenden Fragestellungen mitbringen.

Zielsetzungen

- Sie lernen die Grundlagen und Techniken der Mediation und Moderation kennen und sind fähig, diese anzuwenden.
- Sie kennen verschiedene Perspektiven in Bezug auf Religion und Kultur und können Ihnen unbekannte Sichtweisen nachvollziehen.
- Sie erwerben die Voraussetzungen, um sowohl im Alltag als auch im Konfliktfall innerhalb von Gruppen und zwischen Einzelpersonen aus verschiedenen Religionen und Kulturen erfolgreich vermitteln zu können.

Studienaufbau

Modul 1: Kommunikation – Moderation – Mediation

(12 Tage)

- Grundlagen und Methodenlehre: Mediation, Moderation
- Haltung und Arbeitsprinzipien
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Kultursensitivität in der Kommunikation
- Vom Kulturkonflikt zur Konfliktkultur

Modul 2: Religionen und der interreligiöse Dialog

(8 Tage + 1 Tag Supervision)

- Religionen: Grundlagen und Grundfragen
- Religiöse Pluralität in Staat und Gesellschaft
- Besuche in Zentren der Weltreligionen in der Region Bern
- Verstehen und Reflektieren in der interreligiösen Begegnung
- Haus der Religionen als Raum und Idee

Modul 3: Interreligiöse Verständigung in der Praxis

(3 Tage + 1 Tag Supervision)

- Mediation und Moderation: Praxistransfer
- Individuelle Abschlussarbeiten

Studienleistung

Bei erfolgreichem Abschluss erhalten Sie für die erbrachten Studienleistungen 15 ECTS-Credits. Ein ECTS-Credit entspricht einem Studienaufwand von 30 Stunden.

Abschluss

Für einen anerkannten Abschluss in Mediation wird dieser CAS-Studiengang als gleichwertig betrachtet wie der CAS-Studiengang Ausbildung in Mediation I – Grundlagen. Es kann darauf aufbauend ein CAS Ausbildung in Mediation II – Vertiefung absolviert werden, welcher Sie zu einer durch die Dachverbände anerkannten Ausbildung in Mediation führt.

Zulassung

Wer über einen tertiären Bildungsabschluss verfügt (Fachhochschule, Universität oder gleichwertige Voraussetzungen), schliesst das Programm mit CAS-Zertifikat ab. Falls Sie nicht über einen entsprechenden Abschluss verfügen, melden Sie sich bitte bei der Studienleitung.

Dauer

Oktober 2014 – Dezember 2015

25 Studientage, grundsätzlich jeweils Dienstag und Mittwoch in der zweiten Monatshälfte

Studienort

Bern

Studiengebühr

CHF 7000.–, Änderungen vorbehalten

Die Mitfinanzierung von Kurskosten für einzelne Teilnehmende kann unter Umständen ermöglicht werden (Anträge an das Haus der Religionen).

Studienleitung

- Katharina Haab Zehrê, Berner Fachhochschule, Kompetenzzentrum Mediation und Konfliktmanagement
- David Leutwyler, Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

Dozierende

- Consolata Peyron, dipl. Politologin, Mediatorin und Ausbilderin für Mediation
- Dr. Karma Lobsang, Dozentin und Mediatorin SDM, PH Bern
- David Leutwyler, MA Religious Studies, Geschäftsleiter HdR
- Vertreterinnen und Vertreter von Weltreligionen in der Region Bern

Persönliche Beratung

Interessieren Sie sich für diesen Studiengang? Geben Sie unter soziale-arbeit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code C-MED-9 ein und lesen Sie die detaillierte Ausschreibung. Die Studienleitenden beraten Sie gerne auch persönlich:
Katharina Haab Zehrê (Telefon +41 31 848 37 34, katharina.haab@bfh.ch)
David Leutwyler (Telefon +41 31 380 51 00, david.leutwyler@haus-der-religionen.ch)